

DAFÜR sind wir hier.

Kommunalwahl 2024 - Am 9. Juni alle Stimmen Grün!



**AL/GRÜNE
TUBINGEN**

[gruene-bw.de](https://www.gruene-bw.de)

Ihre Stimme zählt!

Liebe Tübinger*innen,

Tübingen und die Bewohner*innen unserer Stadt sind unsere Leidenschaft. Am 9. Juni ist Kommunalwahl. Wir AL/Grüne wollen weiterhin unser Bestes für Tübingen geben und werben um eure Stimme.

Tübingen ist ein Ort, in dem Menschen gerne leben. In der Wirtschaft und Wissenschaft blühen, die ökologische Stadtentwicklung voranschreitet und eine gute soziale Infrastruktur für alle besteht. Ein Ort, in dem die städtischen Finanzen solide sind.

Ein Ort der guten Nachbarschaft mit Partner*innen in der Region, an dem der Kampf gegen die Klimakrise beherzt geführt wird und man deshalb bis 2030 klimaneutral werden will.

Ein Ort, an dem Wohnraum für alle geschaffen wird, wo man mit guter Verkehrsinfrastruktur flott von A nach B kommt. Ein Ort der Weltoffenheit, in dem Generationen und Nationen gut miteinander leben, wo sich Menschen in ihrer Vielfalt friedlich und frei und auf Augenhöhe begegnen.

Wissenswertes zu den Kommunalwahlen

Sie können so viele Stimmen vergeben, wie Plätze in Ihrem Gemeinderat, Ortschaftsrat bzw. Kreistagswahlkreis zu wählen sind.

Sie können entweder mit all Ihren Stimmen eine komplette Liste wählen oder Ihre Stimmen auf einzelne Personen verteilen. Dabei dürfen Sie einer Person bis zu drei Stimmen geben.

Achten Sie darauf, nicht zu viele Stimmen zu vergeben – sonst wird Ihr Stimmzettel ungültig.

Sie können auch bequem von zuhause aus per Brief wählen.

**Am 9. Juni
alle Stimmen
Grün!**



Stadtentwicklung

Unser Ziel ist es, eine Stadt zu gestalten, die nicht nur ihren jetzigen Bewohner*innen ein hohes Maß an Lebensqualität bietet, sondern auch kommenden Generationen **ein Zuhause** schenkt. Wir müssen in längeren Zeiträumen denken und nachhaltig Weichen stellen für eine Stadt mit einem hohen Maß an sozialer Gerechtigkeit und intakter Umwelt.

Wohnungsnot bekämpfen: Wir sehen die Dringlichkeit der Wohnungsnot und werden mit Nachdruck daran arbeiten, **bezahlbaren Wohnraum** für alle bereitzustellen. Dies erfordert nicht nur lokale Maßnahmen, sondern auch Bund und Land müssen grundlegenden Veränderungen einleiten. Dies wollen wir beständig thematisieren und vehement einfordern.

Wir wollen **Natur und Landwirtschaft schonen** und setzen uns stattdessen für eine nachhaltige Innenentwicklung bei Neubau ein. Die Bewältigung des Klimawandels erfordert breit gefächerte Lösungen. Wir müssen Maßnahmen ergreifen, um **Tübingen klimaresilient** zu machen. Mit klugen Begrünerungskonzepten fördern wir gleichzeitig Biodiversität und Aufenthaltsqualität in den Stadtquartieren und sorgen für mehr natürliche Abkühlung.

Keine Ausreden: Wohnen muss einfach, nachhaltig und bezahlbar sein.

Für eine Stadt, die summt und brummt



Vielfalt leben und Gemeinschaft fördern

Wir erkennen und schätzen die Vielfalt in Tübingen. Unsere Stadt vereint bodenständige schwäbische **Traditionen mit einer weltoffenen Perspektive**, die Innovation und kulturellen Austausch fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Bürger*innen, unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Status, **gleiche Chancen und Möglichkeiten** haben. Für Kinder sind Spielplätze, Kitaplätze und verkehrsberuhigte Straßen wichtig, für Jugendliche Freiräume und Mitbestimmung, für ältere Menschen

Nahversorgung, Mobilität, wohnortnahe Pflegeeinrichtungen und hausärztliche Versorgung. **Migrant*innen** sind in Tübingen willkommen. Geflüchtete sollen heimisch werden, rasch die Sprache erlernen und einem Beruf nachgehen können, um sich und ihren Kindern eine Zukunft aufzubauen. **Menschen mit Behinderung** sollen und wollen gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilhaben.

Wir bekämpfen aktiv Rassismus, Diskriminierung von Frauen und Menschen aus der queeren Community. Wir fördern **Sichtbarkeit, aktive Teilhabe und Chancengleichheit** für alle und stehen für eine wertschätzende und inklusive Stadtgemeinschaft. Die vielen ehrenamtlich Tätigen leisten Großartiges. Sie gilt es zu unterstützen. Es sollen aber auch jene gehört werden, die sich nicht so laut zu Wort melden. Hierfür gilt es, geeignete Beteiligungsformate weiterzuentwickeln.

Keine Ausreden: Gesellschaft braucht Vielfalt, Teilhabe und Miteinander.

Für mehr Vielfalt und Gemeinschaft



Wirtschaft und Energie

Tübingen soll 2030 klimaneutral sein. Dafür setzen wir uns auf allen Ebenen ein. Insbesondere im Bereich der Energieerzeugung fördern wir tatkräftig den Ausbau der Erneuerbaren. In den letzten Jahren wurden bereits erfolgreiche Maßnahmen ergriffen, doch um unser Ziel – 2030 klimaneutral – zu erreichen, müssen alle Akteur*innen in der Stadt verstärkt zusammenarbeiten. Dazu bedarf es weiterhin Beratungsangebote sowie finanzieller Anreize und Förderung durch die Stadt und die Stadtwerke. Die Tübinger Wirtschaft zeigt sich robust, was uns in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten eine solide

Basis bietet. Unsere Wirtschaftsstruktur, geprägt unter anderem durch die Präsenz zahlreicher Kliniken, der Universität und Forschungseinrichtungen, unterscheidet sich deutlich von anderen Städten in Baden-Württemberg und macht uns widerstandsfähiger gegenüber Krisen.

Besonders in den **Zukunftsbranchen** wie Medizintechnik, Künstliche Intelligenz und Biotechnologie ist Tübingen führend, was die Schaffung neuer Arbeitsplätze und wirtschaftliche Sicherheit in Zeiten des Wandels ermöglicht.

Eine lebendige Innenstadt stärkt den Einzelhandel und die Gastronomie. Ebenso wichtig sind Handwerkerschaft und Dienstleistungsunternehmen. Wir AL/Grüne fordern ein funktionierendes **Logistikkonzept** für die Anlieferung der Waren. Fair, regional und ökologisch zu wirtschaften kann umgesetzt werden durch die Einhaltung regionaler Wertschöpfungsketten und fairen Handel, wo immer dies rechtlich und wirtschaftlich möglich ist. Bei den städtischen Einnahmen und Ausgaben werden wir Maß halten, auch bei der Steuererhebung.

Keine Ausreden: Wirtschaft braucht Stabilität, Nachhaltigkeit und gute Infrastruktur.

Für Tübingen klimaneutral bis 2030



Mobilität

Wir setzen uns **für eine moderne und nachhaltige Mobilität** ein. Wir streben eine Verkehrspolitik an, die allen Verkehrsteilnehmer*innen eine sichere und zuverlässige Mobilität ermöglicht, während wir gleichzeitig Umweltbelastungen reduzieren.

Mit dem Klimaschutzprogramm „**Tübingen Klimaneutral 2030**“ sind wir Vorreiter in Sachen Klimaschutz. Bausteine der Maßnahmen bei der Mobilität sind die Förderung des Fußverkehrs und die Umsetzung des 2023 beschlossenen **Radverkehrskonzepts**. Wir setzen uns dafür ein, dass dieses konsequent und zeitnah umgesetzt wird.

Für sichere Fuß- und Radwege. Für mehr TüBus

Mit dem **Ausbau der Regionalstadtbahn** Neckar-Alb und der **Ausweitung des kostenlosen Tü-Busses** wollen wir ein attraktiveres Angebot schaffen, um Menschen zum Umstieg vom Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr zu ermutigen. Unser Ziel ist es, Tübingen zu einer Stadt der sanften und umweltfreundlichen Mobilität zu machen.

Keine Ausreden: Mobilität muss umweltfreundlich, bequem und barrierearm sein.



Gute Bildung für Alle

AL/Grüne setzen auf inklusive Bildung, die ein Leben lang begleitet. Durch verlässliche **Betreuung in den Kitas** und **moderne, individuelle und vielfältige Bildungsangebote** in den Schulen fördern wir individuelle Potenziale, bieten vielfältige Lernmöglichkeiten und schaffen eine inspirierende Lernumgebung.

Wir investieren in moderne Bildungseinrichtungen, stärken den Zugang zu lebenslangem Lernen und fördern **Weiterbildungsangebote** für alle Altersgruppen. Gemeinsam gestalten wir eine Stadt, in der Bildung nicht nur eine Etappe, sondern ein lebenslanger Weg ist – für eine nachhaltige persönliche und gesellschaftliche Entwicklung.

Für die Zukunft unserer Kinder

Keine Ausreden: Bildung ist Basis, Weiterentwicklung und Zukunft der Gesellschaft.



Tübingen – digital 2030

Die Bürger*innen erwarten, dass auch ihre Stadt digital funktioniert. Wir AL/Grüne sehen in diesen berechtigten Erwartungen die Grundvoraussetzung für eine handlungsfähige und erfolgreiche Stadt. Der Fokus soll dabei auf der **Digitalisierung der Bürgerdienstleistungen**, wie zum Beispiel im Baudezernat, Bürgeramt und Ausländeramt liegen.

Nicht zuletzt ist ein Ersatz der bisher eingestellten Bürger-App als Instrument der Bürgerbeteiligung wichtig. Eine Zusammenarbeit mit der KI-Forschung und den Unternehmen in der Stadt ist sinnvoll. Die **Schulen sind mit digitalen Endgeräten** und mit einem*einer Ansprechpartner*in auszustatten. Wir haben für die Betreuung der Digitalisierung an Schulen eine Stelle im Haushalt eingerichtet.

Ein besonderes Augenmerk gilt der **Cyber-Sicherheit**. AL/Grüne setzen sich hierfür in hohem Maße ein und fordern, dass die Stadtverwaltung bei der Digitalisierung diesem Aspekt immer gerecht wird.

Keine Ausreden: Digitalisierung muss zeitnah, unkompliziert und bürokratieabbauend funktionieren.

Für Tübingen digital 2030



Kultur und Freizeit

In Tübingen setzen sich AL/Grüne für ein **vielfältiges und lebendiges Kulturleben** ein, das den Zusammenhalt fördert, Identität stiftet und Freiräume für Inspiration, Diskussion, Gestaltung und Unterhaltung bietet. Wir erkennen die bedeutende Rolle der Kultur in unserer Stadt an und setzen uns nachdrücklich für ihren Erhalt und ihre Entwicklung ein. Ein **kultureller und interkultureller Austausch** stärkt unsere Stadtgemeinschaft und fördert eine positive und Stimmung.

Die Tübinger Kultur ist durch eine lokale Besonderheit gekennzeichnet: den steten **Dialog** zwischen Stadt und Universität, zwischen Kultur und Wissenschaft. Die Vielfalt des kulturellen Angebots in allen Sparten (Bildende Kunst, Film, Musik, Literatur, Performance, Tanz, Theater) ist ein wesentliches Element für die hohe Attraktivität und Lebensqualität in der Universitätsstadt. Kultur ist unter anderem ein Innovationsmotor, ist geistige Basis und freier Denk-Raum, indem sie Zeitfragen aufgreift, Perspektiven

Für ein lebendiges und nachhaltiges Kulturleben

wechselt, Identitäten, Traditionen und Werte hinterfragt und dadurch Unentdecktes möglich macht. Unsere Vision ist eine lebendige und nachhaltige Kulturszene, die **alle Generationen und Kulturen** der Stadt zusammenführt. Mit konkreten Maßnahmen und klaren Plänen setzen wir uns für die Weiterentwicklung und Stärkung von Kultur ein.

Keine Ausreden: Kultur ist Zusammenleben, Austausch und Ankommen.



Unsere Kandidat*innen für Tübingen



Platz 1

Asli Küçük

48 Jahre, Referentin für politische Bildung, Altstadt

„Für starken demokratischen Zusammenhalt in unserer vielfältigen Gesellschaft.“



Platz 2

Benedikt Döllmann

18 Jahre, Student der Umweltnaturwissenschaften, Stadtmitte

„Junge Stimmen für eine nachhaltige Zukunft – Gemeinsam gestalten wir morgen!“



Platz 3

Franca Leutloff

24 Jahre, Jura Studentin, Altstadt

„Klimagerechtigkeit beginnt vor Ort – Tübingen klimaneutral bis 2030!“



Platz 4

Bernd Gugel

61 Jahre, Rettungsschwimmer Altstadt

„Ich will weiterhin Sport, Spiel und Erholung für Tübingen schaffen und Machbares machbar machen“



Platz 5

Annette Schmidt

59 Jahre, Entwicklungspolitische Beraterin, Altstadt

„Tübingen boomt. es fehlen günstige Wohnungen, deshalb setze ich mich für soziale Wohnprojekte ein“



Platz 6

Rainer Drake

58 Jahre, Informatiker Stadtmitte

„Inklusive Bildung und verlässliche Betreuung in Tübinger Kitas und Schulen.“

Unsere Kandidat*innen für Tübingen

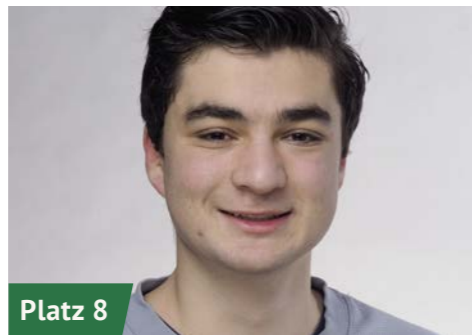


Platz 7

Dr. Julia Romberg

34 Jahre, Kinderärztin
Stadtmitte

„Für ein grünes und blühendes Tübingen
im Herzen von Europa.“



Platz 8

Manoah Kunze

19 Jahre, Student der Politik- und
Wirtschaftswissenschaften Lustnau

„Wohnen in Tübingen für zukünftige
Generationen gestalten: fair, sozial,
bezahlbar. Dafür setze ich mich ein.“



Platz 9

Swantje Uhde-Sailer

62 Jahre, Integrations- und
Sprachtrainerin, Stadtmitte

„Für mehr Umweltbildung und Artenvielfalt
in einem klimaneutralen Tübingen 2030!“



Platz 10

Dr. Christian Mickeler

57 Jahre, Hausarzt / Internist,
Unterjesingen

„Auszubildende und Studierende brauchen
günstigen Wohnraum.“



Platz 11

Pauline-Sophie Dittmann

29 Jahre, Beraterin für die öffentliche
Hand, Stadtmitte

„Gleiche Chancen, gleiche Rechte: Für echte
Gleichstellung und bessere Vereinbarkeit
von Beruf und Privatleben.“



Platz 12

Christoph Joachim

65 Jahre, Fahrradhändler,
Bebenhausen

„Mit unseren Stadtwerken für
krisenfeste, sichere und klimaneutrale
Energieversorgung.“

Unsere Kandidat*innen für Tübingen



Platz 13

Krishna Sara Helmle

42 Jahre, Trainerin für leichte Sprache
Franz. Viertel

*„Inklusion voranbringen. Wohnen und
Arbeiten für alle!“*



Platz 14

Dr. Ulrich Otto

63 Jahre, Altersforscher /
Wohnprojekte-Unternehmer, Stadtmitte

*„Klug neu denken: gute Pflege; grünere
dichte Stadt; zukunftsfähig, leistbar
Wohnen“*



Platz 15

Dr. Karin Widmayer

60 Jahre, Diplom-Physikerin
Hagelloch

*„Unsere vielfältige Musik-, Kunst- und
Kulturlandschaft fördern und ihr
Raum geben.“*



Platz 16

Emil Gramm

17 Jahre, Schüler,
Südstadt

*„Für junge Perspektiven im Gemeinderat,
damit Tübingen attraktiv für alle ist!“*



Platz 17

Greta Schirmer Förster

36 Jahre, Verwaltungsjuristin
Franz. Viertel

*„Für ein familienfreundliches, digitales,
nachhaltiges & soziales Tübingen.“*



Platz 18

Prof. Dr. Dieter Jendrossek

64 Jahre, Professor für Mikrobiologie
und Biochemie, Weststadt

*„Für mehr Rücksicht und Sicherheit
auf Fuß- und Radwegen.“*

Unsere Kandidat*innen für Tübingen



Platz 19

Sonja Marlis Tichmann

42 Jahre, Projektassistentin
Derendingen

„Zukunft für Familien mit pragmatischen
Konzepten für Betreuung und Wohnen.“



Platz 20

Dr. Jonas Kübler

30 Jahre, Informatiker im Bereich der
künstlichen Intelligenz, Nordstadt

„Ökologisch und Preiswert – Wohnheime
für Studis und Azubis bauen“



Platz 21

Marieluise Wünsch

26 Jahre, Studienreferendarin
(Mathematik, Biologie), Altstadt

„Die Tübinger Schulen modern und
digital ausstatten!“



Platz 22

Christoph Lederle

55 Jahre, Berufsschullehrer
Derendingen

„Als Vorstand beim ADFC ist der Ausbau der
Fahrradinfrastruktur mein Schwerpunkt.“



Platz 23

Nora Charlotte Ruff

16 Jahre, Schülerin,
Derendingen

„Wohnkrise mit ÖPNV lösen,
Jugendbeteiligung, Gebäudebegrünung -
für Tübingen!“



Platz 24

Richard Langer

23 Jahre, Student der
Politikwissenschaften, Stadtmitte

„Mein Ziel: Bezahlbarer Wohnraum für alle!“

Unsere Kandidat*innen für Tübingen



Platz 25

Katrin Kössl

35 Jahre, Ingenieurin (M. Sc.)
Stadtmitte

*„Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft:
Klimaschutz und Mobilität in Tübingen!“*



Platz 26

Christian Niederhöfer

68 Jahre, Rechtsanwalt
Stadtmitte

*„Spiel- und Sportstätten für Vereine und
freie Gruppen. offene Kinder- und Jugend-
arbeit fördern.“*



Platz 27

Christina Cano Jiménez

51 Jahre, Gymnasiallehrerin
Franz. Viertel



Platz 28

Dr. Andreas Pukrop

60 Jahre, Arzt,
Nordstadt

*„Für eine glaubwürdige ökologische
Kommunalpolitik mit Sinn fürs Machbare.“*



Platz 29

Melanie Goletz

45 Jahre, Diplom-Volkswirtin
Franz. Viertel

*„Tübingen braucht gute Fahrradwege
und attraktiven ÖPNV, um bis 2030
klimaneutral zu werden.“*



Platz 30

Niklas Best

27 Jahre, Geoökologe,
Altstadt

*„Biodiversitäts- und Klimaschutz für
eine lebenswerte Zukunft entschlossen
angehen.“*

Unsere Kandidat*innen für Tübingen



Platz 31

Stella Tauber

51 Jahre, Rechtsanwaltsfachangestellte
Stadtmitte

„Stärkung der Generationengerechtigkeit
durch mehr Kinder- und Jugendbeteiligung.“



Platz 32

Bruno Gebhart

75 Jahre, Kaufmann,
Altstadt

„Demokratie stärken: neue Formen der
Bürgerbeteiligung z.B. Bürgergutachten,
Planungswerksatt unterstützen!“

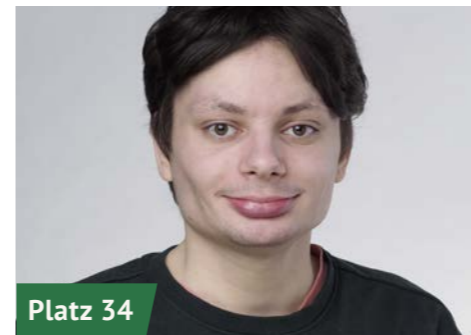


Platz 33

Susanne Bächer

71 Jahre, Grafikerin i. R.,
Altstadt

„Den vorhandenen Wohnraum in Tübingen
besser nutzen und Leerstand verhindern!“



Platz 34

Marin Pavičić-Le Déroff

24 Jahre, Student der Sinologie,
Lustnau

„Lebensqualität durch kluge ökologische
Stadtplanung.“



Platz 35

Sabine Greiner

55 Jahre, Gymnasiallehrerin
Franz. Viertel

„Lasst uns Verkehrskonzepte umsetzen,
in denen Fußgänger und Radfahrer
die Hauptrolle spielen. Blauer Ring
für Tübingen!“



Platz 36

Jakob Feldner

19 Jahre, Student der Physik
und Mathematik, Weststadt

„Mehr Grün für ein Tübingen mit Zukunft.“

Unsere Kandidat*innen für Tübingen



Platz 37

Beate Kolb

73 Jahre, Sozialpädagogin, Nordstadt
„Ein weltoffenes, internationales Tübingen, bedeutet für mich Humanität gegenüber Geflüchteten. Dazu braucht es gute Unterbringungskonzepte.“



Platz 38

Philip Hild

58 Jahre, Weinhändler,
Lustnau



Platz 39

Sabine Hild

58 Jahre, Diplom Pädagogin,
Lustnau



Platz 40

Sven Kadegge

30 Jahre, Geschäftsführer,
Stadtmitte
„Für ein stabiles Tübingen mit eigener Energie und Arbeitsplätzen der Zukunft.“

**Wahl des Kreistages und
des Europäischen Parlaments**

Ebenso werben wir um eure Stimmen für
unsere Kandidierenden für den **Kreistag** und
für das **Europäische Parlament**.

Jede Stimme zählt!

www.gruene-tuebingen.de/wahlen/kommunal-und-europawahlen-2024



Tübingen ist unsere Leidenschaft

Kontakt

Alternative und Grüne Liste Tübingen e.V.
Bündnis 90/Die Grünen Stadtverband Tübingen
Poststraße 2-4
72072 Tübingen
Telefon: 07071 23331
E-Mail: WK-Team-AL-Gruene@gruene-tuebingen.de
www.gruene-tuebingen.de/partei/stadtverband-tuebingen
www.al-tuebingen.de

Bildnachweise

Fany Fazii (Kandidierenden und Gruppenfoto),
Daniel Böckle, Florian Reichelt, Alexander Gonschior

Druck & Layout

Staudigl-Druck GmbH & Co. KG
und **VISUALWERK**

Diese Broschüre sehen wir als Information für die Wähler*innen. Wenn Sie diese Broschüre unerwünscht in Ihrem Briefkasten vorfinden, rufen Sie uns an, und wir holen sie wieder ab.

Unser ausführliches Programm findet Ihr unter
www.gruene-tuebingen.de/partei/stadtverband-tuebingen

